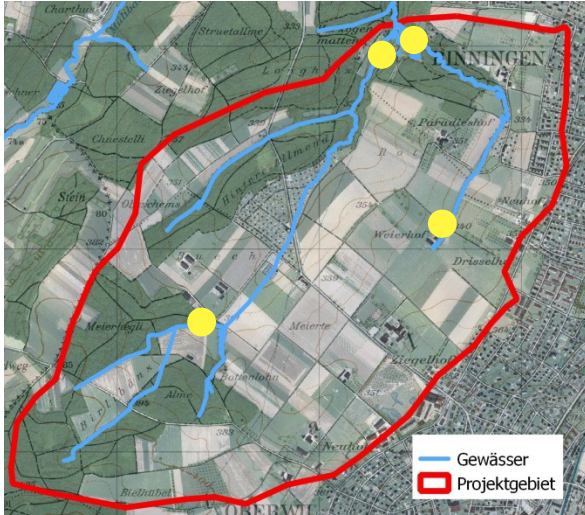


**RESSOURCENPROJEKT LEIMENTAL
FÜR GEWÄSSER UND BÖDEN**

INFO-FLYER 2
WINTER 2017/18



DAS UNTERSUCHUNGSGEBIET (ROTE LINIE) UMFASST DEN CHUEGRABENBACH (LINKS) UND DEN WEIERBACH (RECHTS), DIE JEWEILS AN ZWEI MESSSTELLEN UNTERSUCHT WERDEN (GELBE MARKIERUNGEN).

DAS PROJEKT

Das Ressourcenprojekt Leimental wurde im Januar 2017 gestartet und dauert 6 Jahre. Es liegt im Einzugsgebiet des Oberen Dorenbachs in Oberwil, Binningen und Allschwil. Die landwirtschaftliche Nutzfläche von 230 Hektaren wird von insgesamt 16 Landwirten bewirtschaftet.



PROBENAHME IM WEIERBACH

Das Projekt wird im Rahmen des Nationalen Aktionsplans Pflanzenschutzmittel durchgeführt. Das Ziel ist, bei mindestens gleichbleibender landwirtschaftlicher Produktivität den Gewässer- und Bodenschutz zu verbessern.

UMGESETZTE MASSNAHMEN 2017

Das Amt für Umweltschutz und Energie (AUE) hat 21 Massnahmen definiert, welche durch die Landwirte im Projektgebiet gewählt und umgesetzt werden können.

Die Massnahmen bezwecken:

- eine reduzierte Mobilität der Wirkstoffe (z.B. durch eine reduzierte Bodenbearbeitung)
- einen reduzierten Einsatz der Wirkstoffe
- eine verbesserte Handhabung

Während der Projektdauer werden die Massnahmen auf Ihre Nachhaltigkeit und Praktikabilität hin überprüft und bewertet. Im Jahr 2017 haben fünf Landwirte einzelne Massnahmen ausgewählt und im Untersuchungsgebiet umgesetzt.

Die einzelnen Massnahmen werden vor Ort durch Fachleute begleitet und die Landwirte mit Felddemonstrationen und Fachvorträgen unterstützt. Im Bild zu sehen ist Urs Zihlmann von der Forschungsanstalt Agroscope Reckenholz, der den Bodenaufbau mit und ohne Pflugesinsatz erläutert.



FELDDEMONSTRATION JUNI 2017

WISSENSCHAFTLICHE BEGLEITUNG

Das Ressourcenprojekt wird wissenschaftlich begleitet. Untersucht werden sowohl die Ausgangslage im Projektgebiet als auch die Wirkung der angewandten Massnahmen im Hinblick auf den Gewässer- und Bodenschutz und ihre Praktikabilität. Ziel ist die Identifikation von Schlüsselfaktoren, welche den Eintrag von Pflanzenschutzmitteln in die Gewässer reduzieren und in der Umsetzung durch die Landwirte akzeptiert sind. Daraus abgeleitet werden Anforderungen an die „gute landwirtschaftliche Praxis“. Diese sollen dazu dienen, die Massnahmen in andere Gebiete zu übertragen.

Die wissenschaftliche Begleitung umfasst:

- Identifikation von dominanten Eintragspfaden
- Erfolgskontrolle von Massnahmen
- Betriebsberatung und –Betriebsbegleitung
- Nachhaltigkeit der Massnahmen
- Nutzen für den Gewässerschutz und die Landwirtschaft
- Übertragbarkeit der Massnahmen

INSEKTENSCHUTZ BEI PFERDEN

Die Pferdehalter im Einzugsgebiet wurden im Sommer 2017 über mögliche Alternativen zu herkömmlichen Insektensprays informiert. Dabei wurden Schutznetze und Mittel auf Knoblauchbasis vorgestellt und auf den Höfen mit Pferdehaltung ein entsprechender Flyer aufgelegt. Grund für die Information waren stark erhöhte Konzentrationen des Wirkstoffes DEET in den untersuchten Bächen. DEET kommt hauptsächlich in herkömmlichen Mitteln zur Insektenabwehr vor.

RESSOURCENPROJEKT LEIMENTAL TRÄGERSCHAFT

Amt für Umweltschutz und Energie

Projektleitung

Dr. Nadine Konz
nadine.konz@bl.ch
+41 61 552 53 86

Landwirtschaftliches Zentrum Ebenrain

Pascal Simon
pascal.simon@bl.ch
+41 61 552 21 17


Hans-Rudolf Bohrer
hr.bohrer@bluewin.ch
+41 61 401 41 44
+41 79 302 60 56

Martin Thürkauf
martin.oberwil@bluewin.ch
+41 61 401 38 01
+41 79 328 73 01

Sämi Zimmermann
saemi@team-zimmermann.ch
+41 61 401 26 23
+41 79 204 70 25

FINANZIERUNG



 Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement für
Wirtschaft, Bildung und Forschung WBF
Bundesamt für Landwirtschaft BLW

HINTERGRUND

In der Schweiz werden 75% aller Fließgewässer als klein bezeichnet. Fünf dieser kleinen Fließgewässer wurden von 2015 bis 2017 in einer nationalen Studie durch das Bundesamt für Umwelt (BAFU) genauer auf Pflanzenschutzmittel hin untersucht. Eines davon war der Weierbach in Oberwil. Er wurde aufgrund der hohen Bodenfruchtbarkeit und der intensiven landwirtschaftlichen Nutzung in seinem Einzugsgebiet ausgewählt. Die Gewässer wurden jeweils von März bis September auf 213 PSM-Wirkstoffe hin untersucht, wovon 128 PSM nachgewiesen werden konnten. Chronische Qualitätskriterien wurden schweizweit in allen fünf Gewässern überschritten. Akute Qualitätskriterien wurden in vier Gewässern überschritten, so auch im Weierbach. (Mit Qualitätskriterien kann wirkstoffspezifisch beurteilt werden, wie stark Gewässerorganismen geschädigt werden. > www.oekotoxzentrum.ch)

MOTIVATION

Die aktuelle Situation der belasteten Fließgewässer stellt sowohl für den Bund, die Kantone als auch die Landwirte eine grosse Herausforderung dar. Zum einen soll die Schweizer Landwirtschaft qualitativ hochstehende Lebensmittel produzieren, zum anderen Alternativen zum chemischen Pflanzenschutz finden und ein gesundes Ökosystem unterstützen. Im September 2017 wurde deshalb der Nationale Aktionsplan Pflanzenschutzmittel vom Bundesrat verabschiedet.

WEITERE INFORMATIONEN

Weitere Informationen zum Projekt erhalten Sie unter: www.aue.bl.ch

- > *Wasser/Abwasser*
- > *Landwirtschaftlicher Gewässerschutz*
- > *Ressourcenprojekt Leimental*

AUSBLICK

Feldroboter und Drohnen werden heute bereits in der landwirtschaftlichen Forschung eingesetzt. Zukünftig werden sie helfen, den Pflanzenschutzmitteleinsatz zu reduzieren, indem Unkräuter mechanisch bekämpft oder Pflanzenschutzmittel punktförmig angewandt werden können. Roboter sind zudem deutlich leichter als Traktoren und daher kraftstoffsparend und bodenschonend.



QUELLE: FELDRBOTER FRANC IM EINSATZ © BLT WIESELBURG
WWW.LAGERHAUS.AT, JANUAR 2018

DANK

Der Einsatz von Pflanzenschutzmittel wird aktuell sehr kontrovers in den Medien diskutiert. Dabei erhöht sich der Druck auf die Landwirtschaft und die Forderung nach einer Änderung. Der Dank gilt an dieser Stelle allen Landwirten im Gebiet, die das Projekt aktiv begleiten, sich diesem brisanten Thema stellen und als Einzelpersonen Pionierarbeit leisten. Ganz herzlichen Dank!